

Ölpreise fallen innerhalb von drei Tagen um 10 USD

07.05.2012 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Wer geglaubt hatte, dass die meisten Risiken rund um den Euro bereits „eingepreist“ sind, wurde nun eines Besseren belehrt. Die Wahlergebnisse in Griechenland und Frankreich zeigen, dass die Wähler nicht bereit sind, die strengen Sparprogramme mitzutragen. Der nächste Rückschlag könnte schon Ende Mai mit dem irischen Referendum zum Fiskalpakt folgen. Wir glauben, dass dies den Euro, die Marktstimmung und die Rohstoffpreise länger belasten dürfte.

Energie

Die Ölpreise setzen ihre Talfahrt der vergangenen Tage auch zu Beginn der neuen Handelswoche fort. Brent ist am Morgen zeitweilig bis auf 111 USD je Barrel gefallen. Das ist das niedrigste Niveau seit Ende Januar. WTI fiel mit knapp über 95 USD je Barrel sogar auf ein 4½-Monatstief. Seit Mitte letzter Woche haben die Ölpreise somit ca. 10 USD verloren. In Prozenten belaufen sich die Verluste auf 10% bei WTI und knapp 7% bei Brent. Dies entspricht dem stärksten prozentualen 3-Tagesrückgang seit Anfang Oktober bzw. Mitte Dezember. Auslöser für den jüngsten Preisrutsch waren enttäuschende US-Arbeitsmarktdaten, welche Zweifel an der Nachfrageerholung im weltgrößten Ölverbrauchsland USA aufkommen ließen.

Der Preisrückgang der letzten Tage dürfte zudem durch die Finanzanleger verstärkt worden sein. Die spekulativen Netto-Long-Positionen wurden in der Woche zum 1. Mai und damit unmittelbar vor der Korrektur deutlich um 21,5 Tsd. auf 186.101 Kontrakte ausgeweitet, was dem höchsten Niveau seit Ende März entspricht. Die Finanzanleger wurden somit durch die am Mittwoch einsetzende Abwärtsbewegung kalt erwischt. Zudem richtet sich der Fokus der Marktteilnehmer immer stärker auf das physische Überangebot. Dieses dürfte durch die Ölmarktberichte von EIA (morgen), OPEC (Donnerstag) und IEA (Freitag) bestätigt werden. Zudem dürften die US-Lagerdaten morgen (API) und am Mittwoch (DOE) zeigen, dass sich der Lageraufbau fortgesetzt hat. Dennoch ist eine Gegenbewegung bei den Ölpreisen in dieser Woche nach dem kräftigen Preisrückgang der vergangenen Tage nicht auszuschließen.

Edelmetalle

Zwar konnte sich Gold gegen den Abwärtstrend der Rohstoffe stemmen, allerdings drückt ein festerer US-Dollar, der im Nachgang der Wahlen in Frankreich und Griechenland vom Wochenende gegenüber dem Euro merklich aufwertet, heute Morgen auf den Preis. In US-Dollar gerechnet fällt das gelbe Edelmetall unter die Marke von 1.640 USD je Feinunze.

Dass der Preisrückgang bei Gold ausschließlich der US-Währung geschuldet ist, zeigt die Bewegung des Goldpreises in Euro ausgedrückt. Denn dieser legt heute Morgen kräftig zu und steigt vorübergehend auf ein 3-Wochenhoch von 1.265 EUR je Feinunze. Die spekulativen Finanzinvestoren haben in der Woche zum 1. Mai ihre Netto-Long-Positionen moderat auf ein 4-Wochenhoch von 110,1 Tsd. Kontrakten ausgeweitet. In den Monaten zuvor wurden die Wetten auf steigende Preise massiv abgebaut - mit ein Grund, warum der Goldpreis derzeit unter Druck steht und am Freitag zwischenzeitlich sogar auf ein 10-Tagestief von weniger als 1.630 USD fiel.

Industriemetalle

Die Metalle konnten sich dem Preisrutsch der Energieträger am Freitag zumindest teilweise entziehen. Insbesondere Nickel stemmte sich gegen den Abwärtstrend der zyklischen Rohstoffe und beendete den Handel unverändert. Gestern ist in Indonesien die neue Exportsteuer für Rohstoffe in Kraft getreten. Diese beträgt im Durchschnitt 20% und gilt für 14 Rohmaterialien - auch für Nickel. Da Indonesien der weltweit drittgrößte Nickelminenproduzent ist, könnte dies das Angebot am globalen Nickelmarkt merklich einschränken. Aufgrund eines Bankfeiertages findet heute an der Londoner Metallbörse kein Handel statt.

Die Metallpreise dürften allerdings wohl morgen den weiteren Rückgang der Energiepreise nachvollziehen. In Shanghai und in New York geben die Kupferpreise bereits heute schon nach. Nachdem die spekulativen Finanzinvestoren bei Kupfer im April ihre Netto-Long-Positionen fast vollständig abgebaut hatten, wurden sie

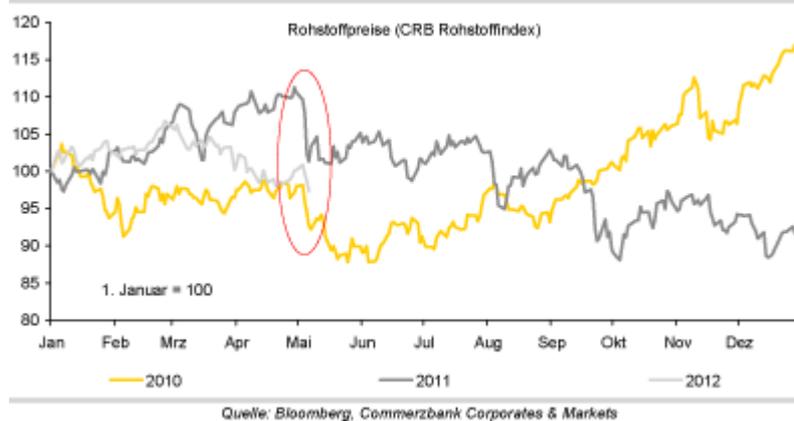
in der Woche zum 1. Mai wieder stark ausgeweitet. Mit 15,6 Tsd. Kontrakten befinden sich die Netto-Long-Positionen auf dem höchsten Niveau seit vier Wochen. Damit haben die spekulativen Finanzinvestoren maßgeblich zum 3,6%-igen Preisanstieg von Kupfer in der Beobachtungsperiode beigetragen. Da der Preis nach dem Datenstichtag bereits wieder um 3,1% gefallen ist, dürften die Wetten auf steigende Preise mittlerweile wieder reduziert worden sein.

Agrarrohstoffe

Die US-Maisexporte sind in der letzten Woche auf ein 21-Jahreshoch gestiegen. Die gesamten US-Exportmengen, die sich sowohl auf Maislieferungen aus dem aktuellen Marketingjahr, als auch für 2012/13 beziehen, summierten sich auf 3,472 Mio. Tonnen und markierten damit den höchsten wöchentlichen Verkaufswert seit Januar 1991. Dies ist maßgeblich auf hohe chinesische Käufe zurückzuführen, die sich auf fast 3 Mio. Tonnen beliefen. China importiert in zunehmendem Maße Mais, um die Lager aufzufüllen und den derzeit in der Nähe eines Rekordniveaus notierenden inländischen Maispreis zu drücken. Die guten Exportzahlen sorgen dafür, dass sich das Angebot weiter verknappt und der Maispreis für die alte Ernte unterstützt bleibt.

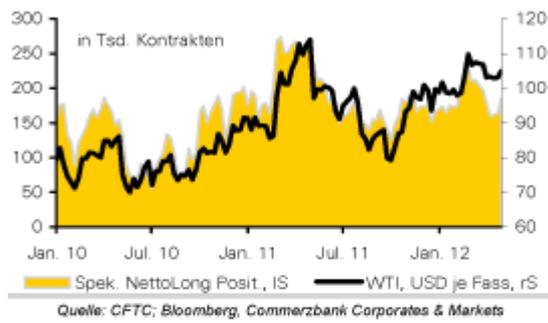
Die letzten Daten der CFTC zeigen einen weiteren Anstieg der Netto-Long-Positionen der spekulativen Finanzanleger bei Sojabohnen. In der Woche zum 1. Mai stiegen sie auf den neuen Rekordwert von 240,9 Tsd. Kontrakten an. Seither allerdings hat der Sojapreis nachgegeben. Das hohe Preisniveau macht es wahrscheinlicher, dass die US-Farmer ihre Sojabohnenfläche entgegen der auf einer Umfrage aus dem März fußenden bisherigen Erwartung doch nicht einschränken werden. Gewinnt dieser Aspekt gegenüber den bisher dominierenden schlechten Nachrichten aus Südamerika an Gewicht, könnte das Ende der Fahnenstange bei den Netto-Long-Positionen bald erreicht sein und eine Korrekturbewegung einsetzen.

GRAFIK DES TAGES: Déjà-vu an den Rohstoffmärkten

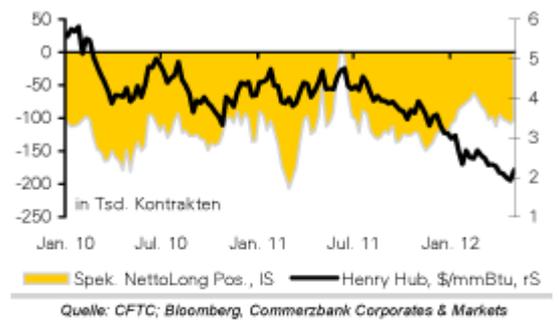


CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

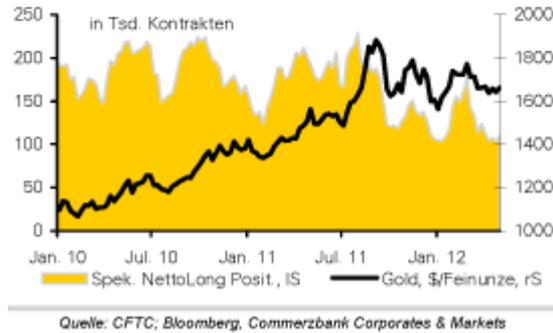
GRAFIK 1: Öl (WTI)



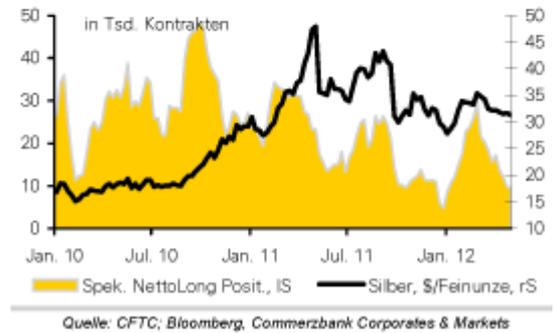
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub)



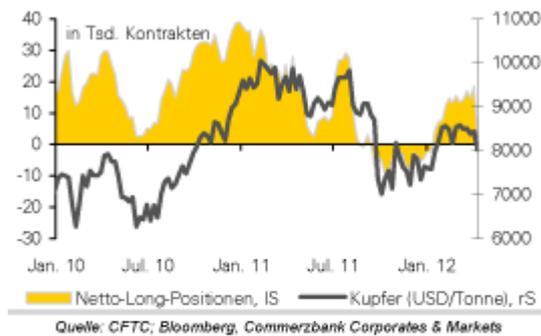
GRAFIK 3: Gold



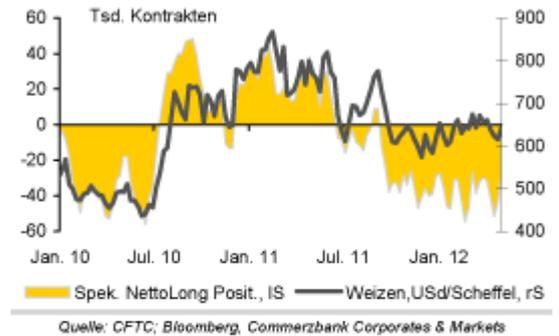
GRAFIK 4: Silber



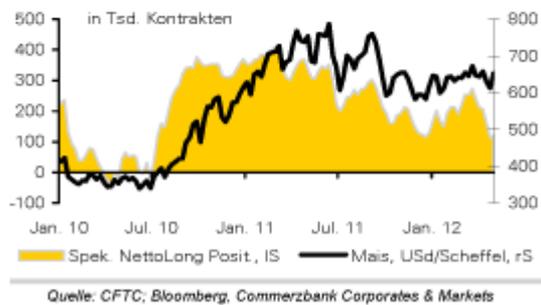
GRAFIK 5: Kupfer



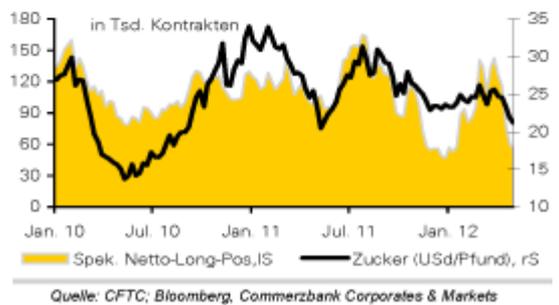
GRAFIK 6: Weizen



GRAFIK 7: Mais

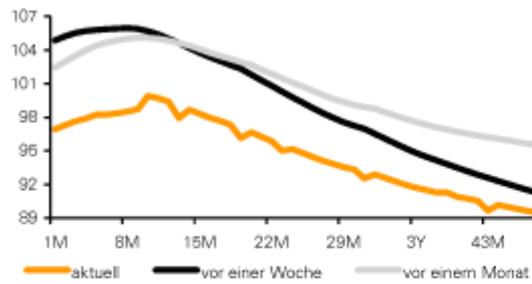


GRAFIK 8: Zucker



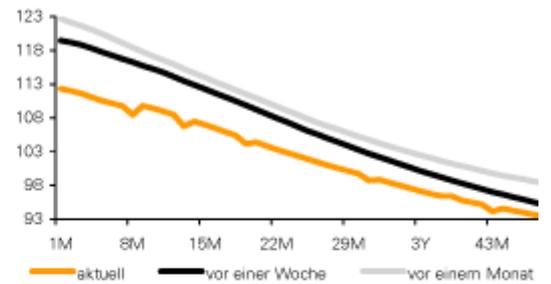
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



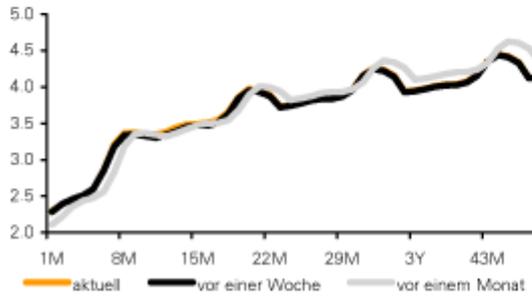
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



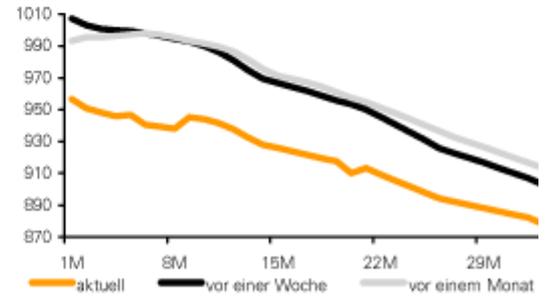
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



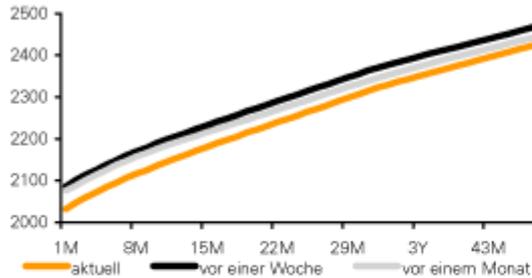
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



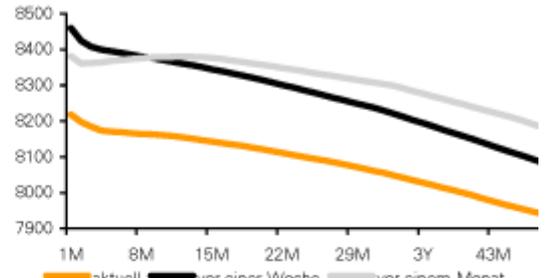
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



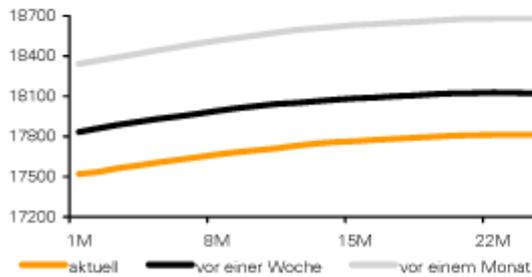
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



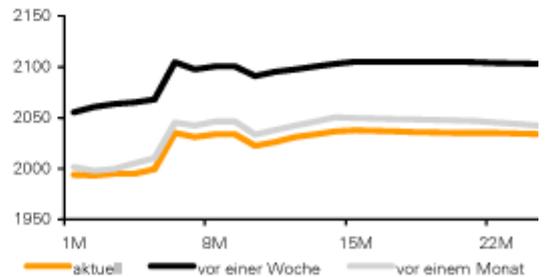
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



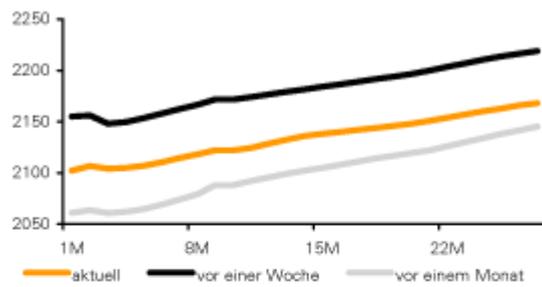
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



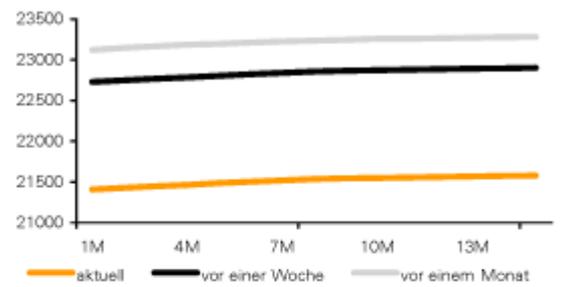
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



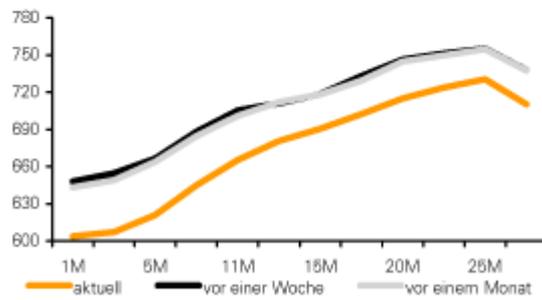
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



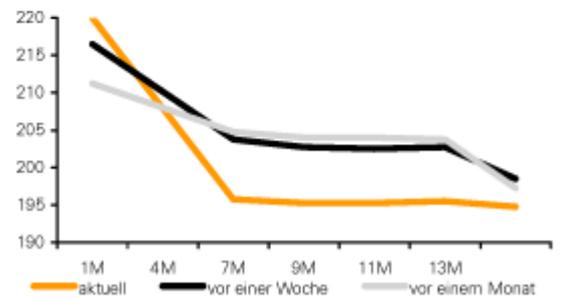
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



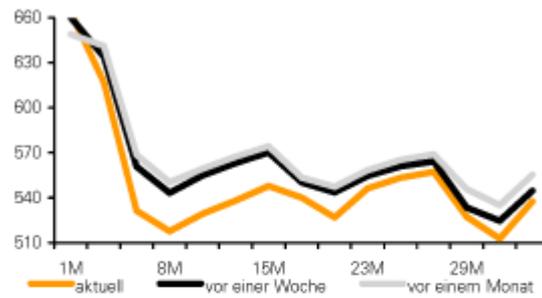
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



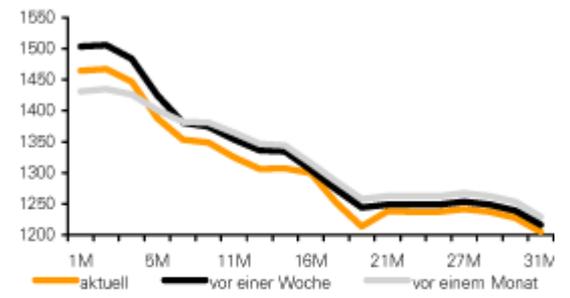
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



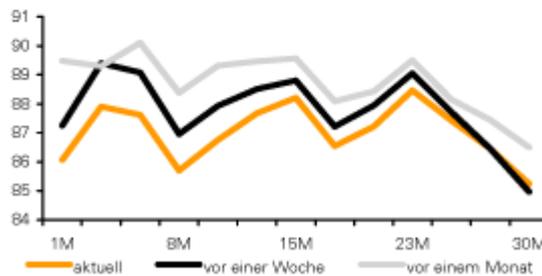
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



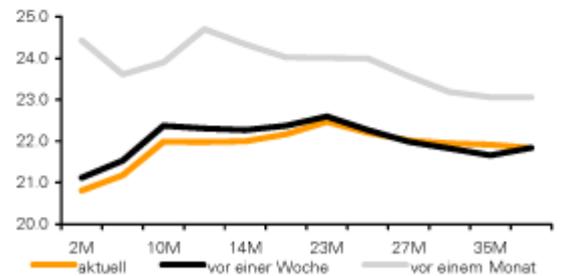
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	113.2	-2.5%	-5.9%	-9.0%	5%
WTI	98.5	-3.9%	-7.0%	-5.6%	-1%
Benzin (95)	1055.0	-1.8%	-3.7%	-12.7%	14%
Gasöl	956.8	-3.2%	-5.0%	-5.0%	4%
Diesel	969.0	-3.4%	-5.0%	-6.4%	3%
Kerosin	1037.0	-2.5%	-4.0%	-5.0%	5%
Erdgas HH	2.28	-2.6%	1.0%	10.5%	-23%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2090	-0.4%	-2.0%	-1.3%	2%
Kupfer	8229	-0.9%	-2.9%	-2.1%	8%
Blei	2105	-1.9%	-1.6%	4.6%	3%
Nickel	17575	0.0%	-2.9%	-1.6%	-6%
Zinn	21805	-2.4%	-4.6%	-5.5%	12%
Zink	1983.5	-1.8%	-2.2%	0.7%	8%
Stahl	492	-0.6%	-1.5%	-3.9%	-8%
Edelmetalle 3)					
Gold	1642.2	0.4%	-1.6%	0.1%	5%
Gold (EUR)	1255.2	0.9%	0.1%	0.1%	4%
Silber	30.4	0.9%	-2.8%	-5.4%	8%
Platin	1526.3	-0.8%	-2.7%	-4.9%	9%
Palladium	651.0	-1.4%	-4.8%	1.3%	-1%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	220.0	1.1%	4.3%	5.1%	9%
Weizen CBOT	603.8	-0.7%	-7.4%	-6.0%	-8%
Mais	662.3	1.8%	0.2%	0.5%	2%
Sojabohnen	1475.0	0.4%	-2.5%	2.1%	22%
Baumwolle	87.2	-0.3%	-3.5%	-3.6%	-6%
Zucker	20.81	0.5%	-1.9%	-14.8%	-11%
Kaffee Arabica	173.5	-3.9%	-0.9%	-6.1%	-24%
Kakao	2289	-1.5%	-0.9%	8.5%	7%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3083	-0.5%	-1.7%	-0.7%	0%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	375964	-	0.8%	6.4%	3%
Benzin	209721	-	-1.0%	-6.1%	3%
Destillate	124022	-	-1.5%	-8.7%	-15%
Rohöl Cushing	42964	-	2.9%	8.6%	6%
Erdgas	2576	-	1.1%	6.0%	47%
Gasöl (ARA)	2401	-	-5.1%	-10.6%	-11%
Benzin (ARA)	631	-	-14.2%	-2.9%	-8%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4990075	-0.3%	-0.9%	-1.5%	8%
Shanghai	351203	-	0.6%	-4.9%	-6%
Kupfer LME	230625	-1.9%	-8.4%	-11.2%	-50%
COMEX	72438	-1.3%	-4.9%	-14.9%	-13%
Shanghai	196627	-	-4.0%	-10.1%	60%
Blei LME	358425	-0.5%	-1.4%	-4.2%	15%
Nickel LME	104280	0.5%	2.5%	3.6%	-10%
Zinn LME	14545	0.2%	1.0%	9.5%	-31%
Zink LME	925550	-0.2%	1.6%	3.3%	13%
Shanghai	359916	-	0.4%	-4.5%	-9%
Stahl LME	31330	0.2%	2.3%	-16.9%	-45%
Edelmetalle***					
Gold	76567	0.0%	-0.4%	-0.7%	10%
Silber	563917	0.0%	-0.1%	-0.9%	-4%
Platin	1364	0.0%	-0.2%	-2.3%	-1%
Palladium	1959	0.5%	1.6%	2.6%	-12%

Quelle: DOE, FJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte in Tsd. Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd. Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen

Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/35894--Oelpreise-fallen-innerhalb-von-drei-Tagen-um-10-USD.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).